

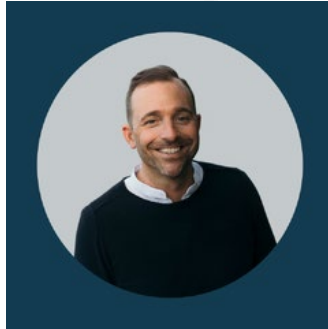
# Kapitalanlageberatung - für Steuerberater ein No-Go?

Vortrag für den DVVS am 17.03.2026

# Über uns



LinkedIn



Christopher Kramer

Als einer der führenden unabhängigen Financial Life Planner in Deutschland berät Christopher Kramer Unternehmer, Selbständige, Mediziner und institutionelle Anleger mit Begeisterung und Leidenschaft bei einer ganzheitlichen Vermögensplanung.

Seit 2016 ist Christopher Kramer selbstständig als Gründer und Geschäftsführer der WERTE.management Family Office GmbH & Co KG.



LinkedIn



Markus Engelmann

Markus Engelmann ist Finanzplaner aus Überzeugung – und als CFP®-Professional spezialisiert auf die Bedürfnisse von Unternehmern, Selbständigen und Mediziner, die ihre finanzielle Zukunft aktiv gestalten möchten.

Seit 2026 ist Markus Engelmann selbstständig als Gesellschafter und Geschäftsführer der WERTE.management Family Office GmbH & Co KG.

# Agenda

1. Kurzer Rückblick auf voriges Webinar
2. Anlageklassen & Anlagevehikel
3. Wissenschaftlich investieren & Risiken vermeiden
4. Den optimalen Anlagemix finden

# Der Finanzplaner als Wegweiser und Wegbegleiter



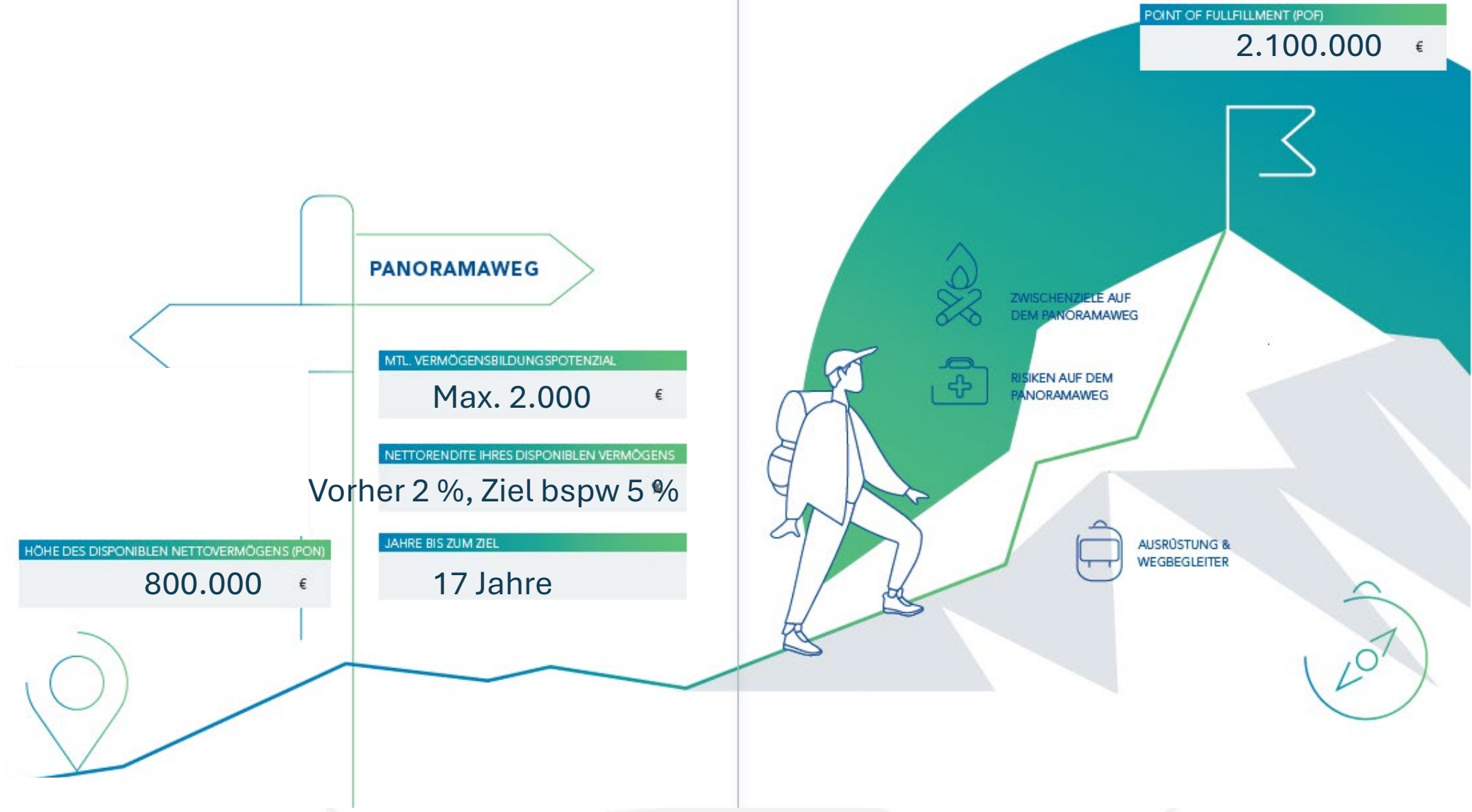
- I. **Ziele**- Wo willst Du wirklich hin und warum?  
(Wie sieht das Leben Deiner Träume aus?)
- II. **Standortbestimmung** – Wo stehst Du und wie weit bist Du von deinen wirklichen Zielen (Deinem Traumleben) entfernt?
- III. **Wege zum Ziel**- Welche Wege führen Dich zum Ziel und welcher davon passt am besten zu Deinem Lebensplan?
- IV. **Next Steps**- Welche konkreten nächsten Schritt führen dich zum Ziel? (make vs. buy)
- V. **Kurskontrolle**- Bist Du noch auf Zielerreichungskurs oder hast Du dich wieder von Deinem Traumleben entfernt?

# Ein anonymisierter Beispielfall: Der Alltag von Familie Unternehmer seit Ewigkeiten

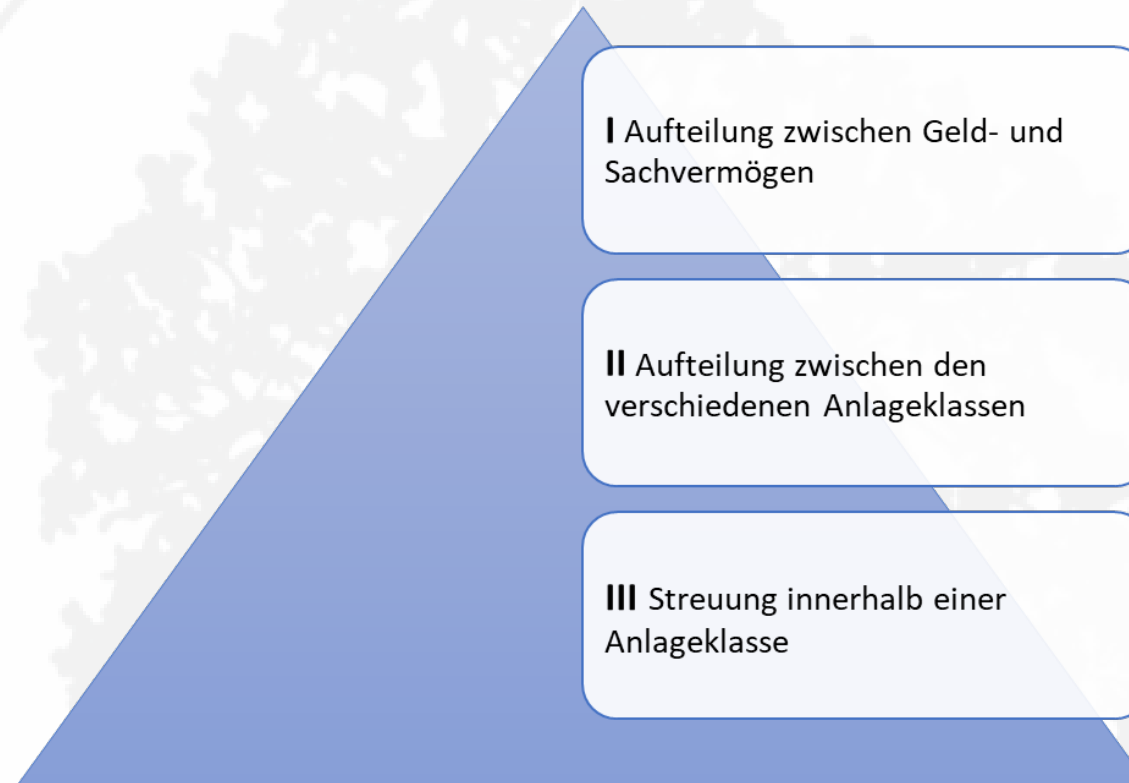


- Überstunden im Büro
- Wenig Freizeit
- Sorge um die Zukunft und das Lebenswerk

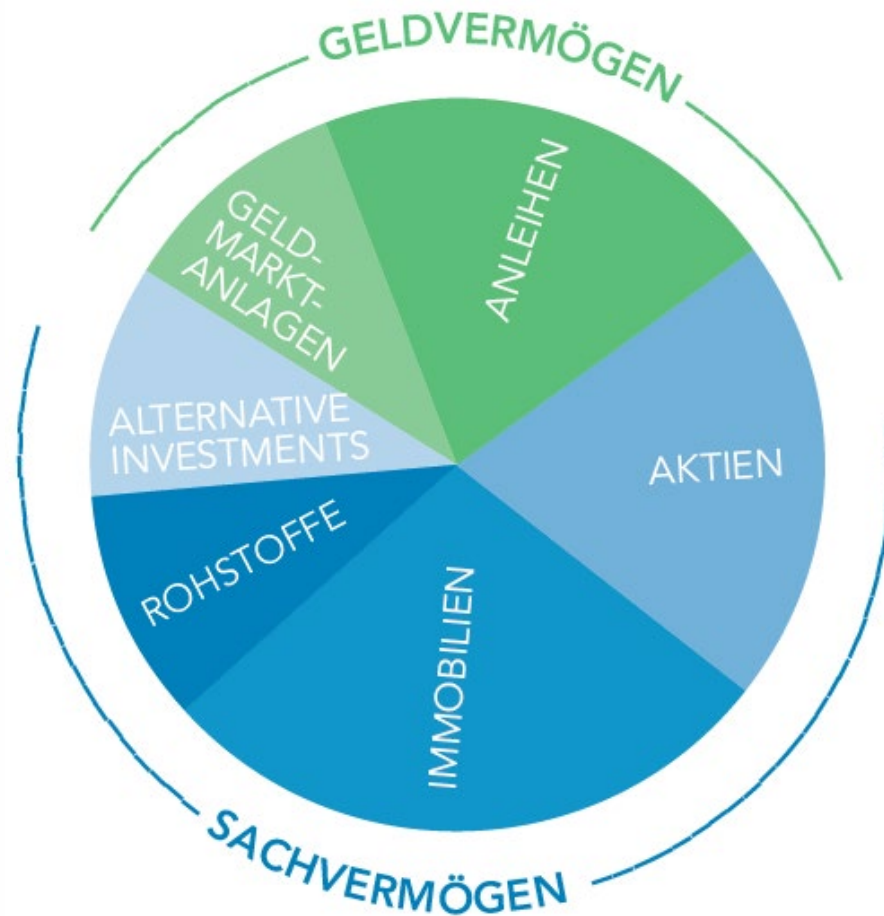
# Der Panoramaweg von Familie Unternehmer



# Wie kann diese Geldanlage in der aktuellen Phase aussehen?



# Anlageklassen in Geld und Sachvermögen unterteilt

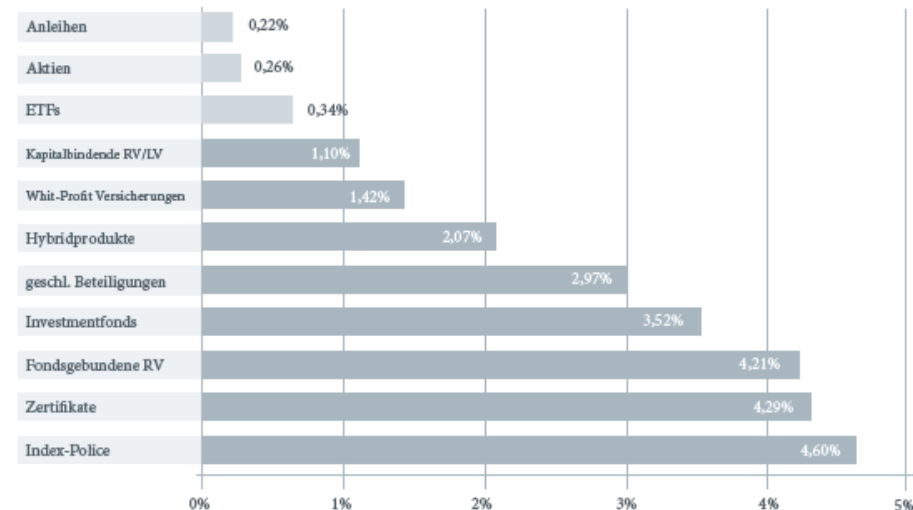
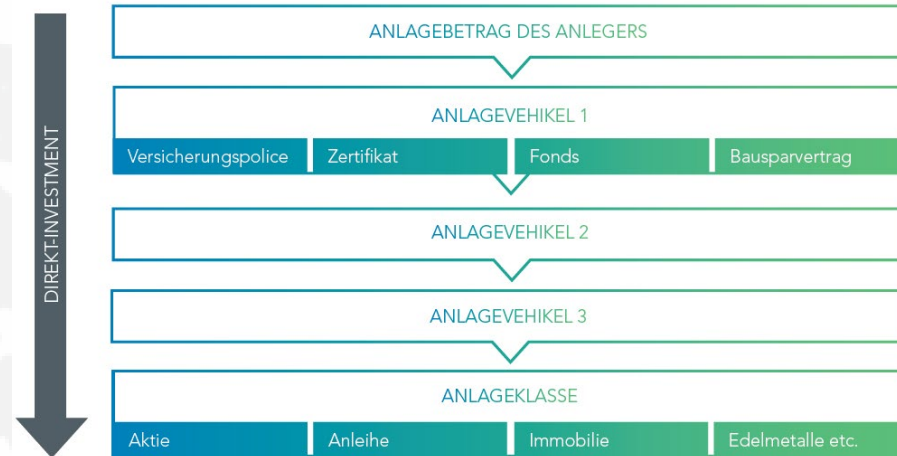


SACHVERMÖGEN
<b>Aktien</b>
<b>Immobilien</b> Grund und Boden Eigenheim Vermietete Immobilien
<b>Rohstoffe</b> Gold, weitere Edelmetalle, Öl, Holz, Getreide
<b>Alternative Investments</b> Praxis/Praxisanteil Private Equity (Geschlossene) Beteiligungen Kryptowährungen Kunst, Oldtimer oder sonstige Wertgegenstände

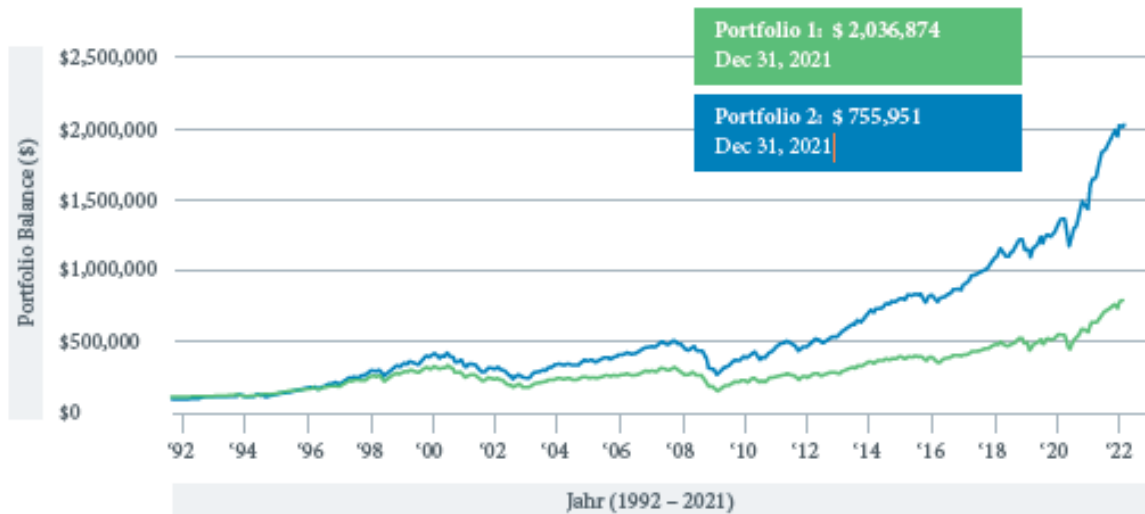
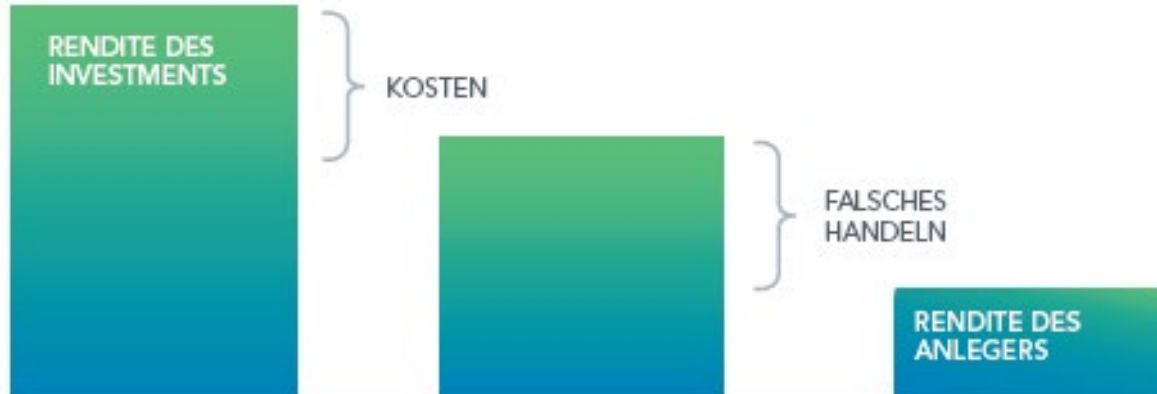
GELDVERMÖGEN
<b>Anleihen</b> Staatsanleihen > 1 Jahr Unternehmensanleihen
<b>Geldmarktanlagen</b> Bargeld und Buchgeld Tages- und Festgelder Staatsanleihen < 1 Jahr
Geldvermögen in Anlagevehikeln (Zertifikate, Lebensversicherungen, Bausparverträge etc.)

# Anlageklasse vs. Anlagevehikel

- Renditen in Form von Zinsen, Dividenden, Mieterträgen oder Wertsteigerungen entstehen ausschließlich aus den Anlageklassen selbst
- Investieren Sie wenn möglich direkt in die jeweiligen Assetklassen und vermeiden Sie damit unnötige „Verpackungskosten“!



# Renditekiller Anlagevehikel

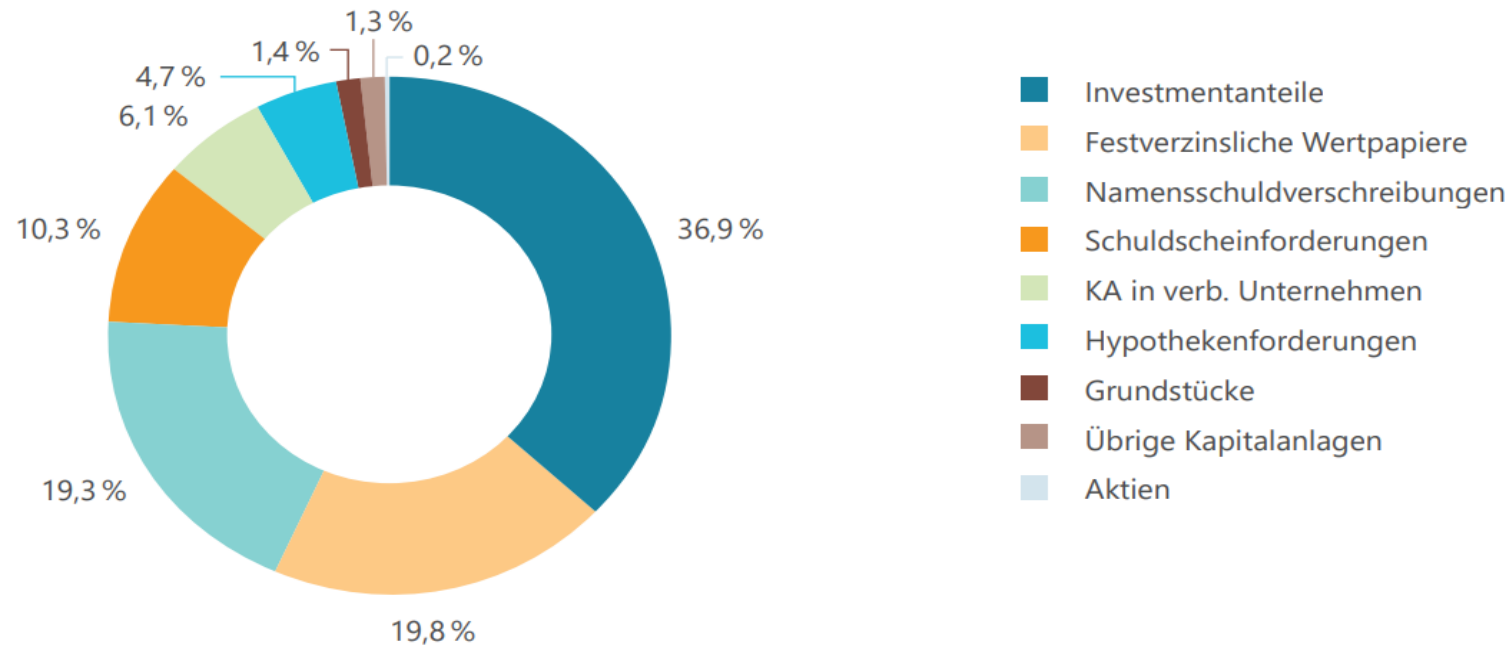


# Wie sehen Anlagevehikel aus:



# Anlagepolitik der Versicherer

Kapitalanlagen der Erstversicherer nach Anlagearten in Buchwerten



Quelle: BAFIN Statistik 2018

# Kosten eines aktiven Investmentfonds

Kostenbeschreibung	Durchschnittliche Fondskosten	
Managementgebühr	1,5 %	} TER
Depotbankgebühr und sonstige Betriebskosten	0,4 %	
Transaktionskosten	0,8 %	
Market Impact Kosten	0,5 %	
Ausgabeaufschlag	(0,2 %)	
<b>Echte Gesamtkosten im Ø:</b>	<b>3,2 % (3,4)</b>	

Die **Gesamtkostenquote** in Aktienfonds beträgt im Schnitt **3,52%** (RIY = Reduction in Yield) (Studien "Kostenvergleich von Altersvorsorgeprodukten", Dr. Mark Ortman)

# Kosten eines aktiven Investmentfonds

## Auszug aus der Studie „Die ungeahnte Dimension der Fondskosten“

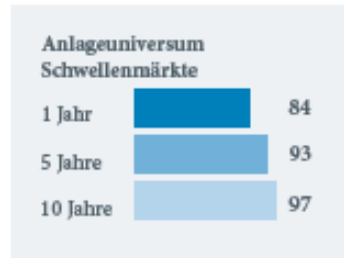
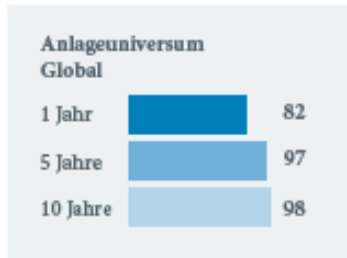
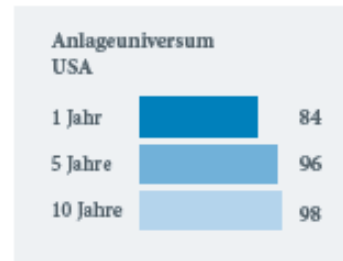
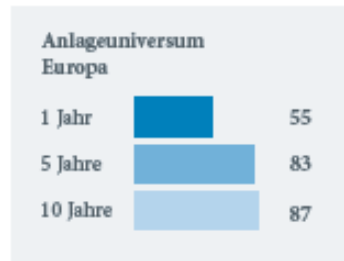
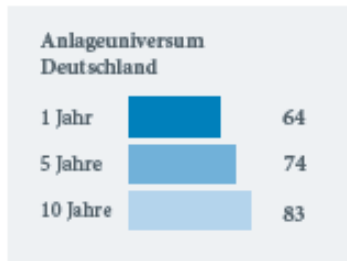
Für ihre Studie untersuchen die Experten vom Petersmann Institut bereits zum zweiten Mal insgesamt mehr als 500 Aktienfonds im Hinblick auf die tatsächlich anfallenden Kosten. Der Durchschnitt der Managementgebühr in den beiden untersuchten Gruppen Aktien global und Aktien Europa liegt bei 1,5 Prozent. Unter Berücksichtigung weiterer anfallender Kosten ergibt sich die in Deutschland pflichtgemäße Angabe der Gesamtkostenquote eines Fonds – die Total Expense Ratio (TER). Diese beträgt im Durchschnitt des untersuchten Universums etwa zwei Prozent. „Alles darunter ist eher günstig“, so Studieninitiator Hartmut Petersmann, „alles darüber eher teuer.“ Für die zusätzlich anfallenden Transaktionskosten wurde die akzeptable Grenze bei 0,5 Prozent angesetzt, sodass die um diese Kosten erhöhte Kennzahl der „Erweiterten TER“ nicht mehr als 2,5 Prozent betragen sollte. Die hier aufgeführten Beispiele sind nur ein Auszug aus einer Vielzahl von Fällen, die dafür unter die Lupe genommen wurden. Bestellt werden kann die Analyse zum Preis von 1.680 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer über [www.petersmann-institut.de](http://www.petersmann-institut.de) oder per E-Mail mit Stichwort „Studie Transaktionskosten“ an [hp@petersmann-institut.de](mailto:hp@petersmann-institut.de).

Fondsname	KVG	ISIN	Fondsvolumen Mittelwert	Mngmt. Fee in %	Perform. Fee in %	TAK <sup>1</sup> in Mio. Euro	TAK <sup>1</sup> in %	TER <sup>2</sup> in %	Erweiterte TER in %
Aktienfonds Europa									
BGF European E2	Blackrock	LU0090830901	5,3 Mrd. Euro	1,50	keine	30,3	0,57	2,31	2,88
Deka Lux Midcap	Deka	LU0075131606	128 Mio. Euro	2,22	25	2,0	1,56	2,63	4,19
Invesco Pan European	Invesco	LU0334858593	3,6 Mrd. Euro	1,50	keine	3,4	0,09	1,97	2,06
JPM European Dynamic	J.P. Morgan	LU0190961812	1,5 Mrd. Euro	2,50	keine	8,0	0,53	2,92	3,45
JPM European Equity Plus	J.P. Morgan	LU0336375869	2,5 Mrd. Euro	2,50	10	13,6	0,54	2,91	3,45
Mandarine Valeur	Mandarine Gestion	FR0010554303	900 Mio. Euro	2,20	15	11,0	1,22	2,42	3,64
Oyster European Opportunities	Oyster	LU0133194562	1,6 Mrd. Euro	2,25	10	20,6	1,28	2,58	3,86
Pioneer Euroland Equity	Pioneer	LU0133583384	2,5 Mrd. Euro	2,25	keine	12,8	0,51	2,56	3,07
Aktienfonds global									
Carmignac Investissement	Carmignac	FR0010312660	7,3 Mrd. Euro	2,25	10	45,0	0,62	2,77	3,39
M&G Global Dividend	M&G	GB00B39R2V77	10,0 Mrd. Euro	1,75	keine	9,7	0,1	1,91	2,01
Metzler Wachstum International	Metzler	DE0009752253	420 Mio. Euro	1,25	15	3,1	0,74	1,8	2,54

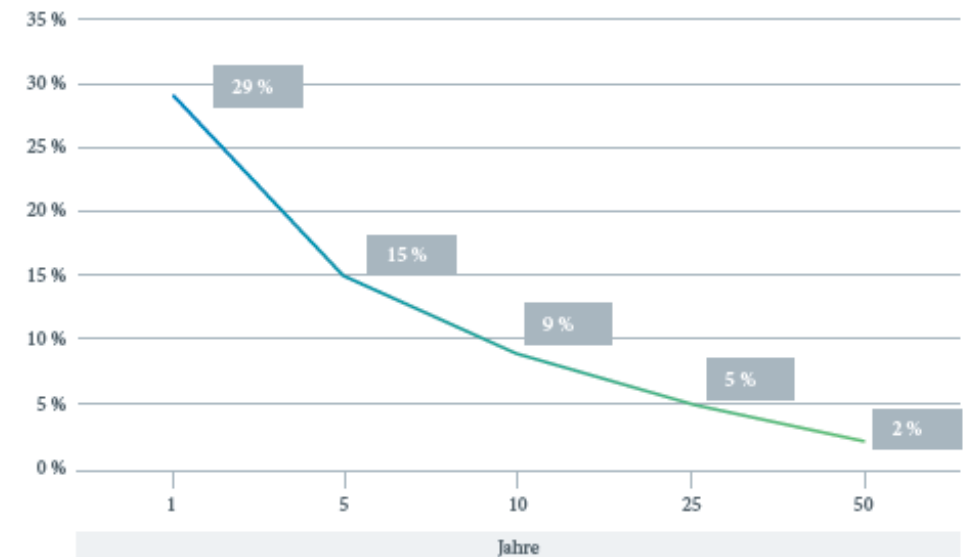
<sup>1</sup>TAK = Transaktionskosten | <sup>2</sup>TER = Total Expense Ratio

Quelle: Petersmann Institut

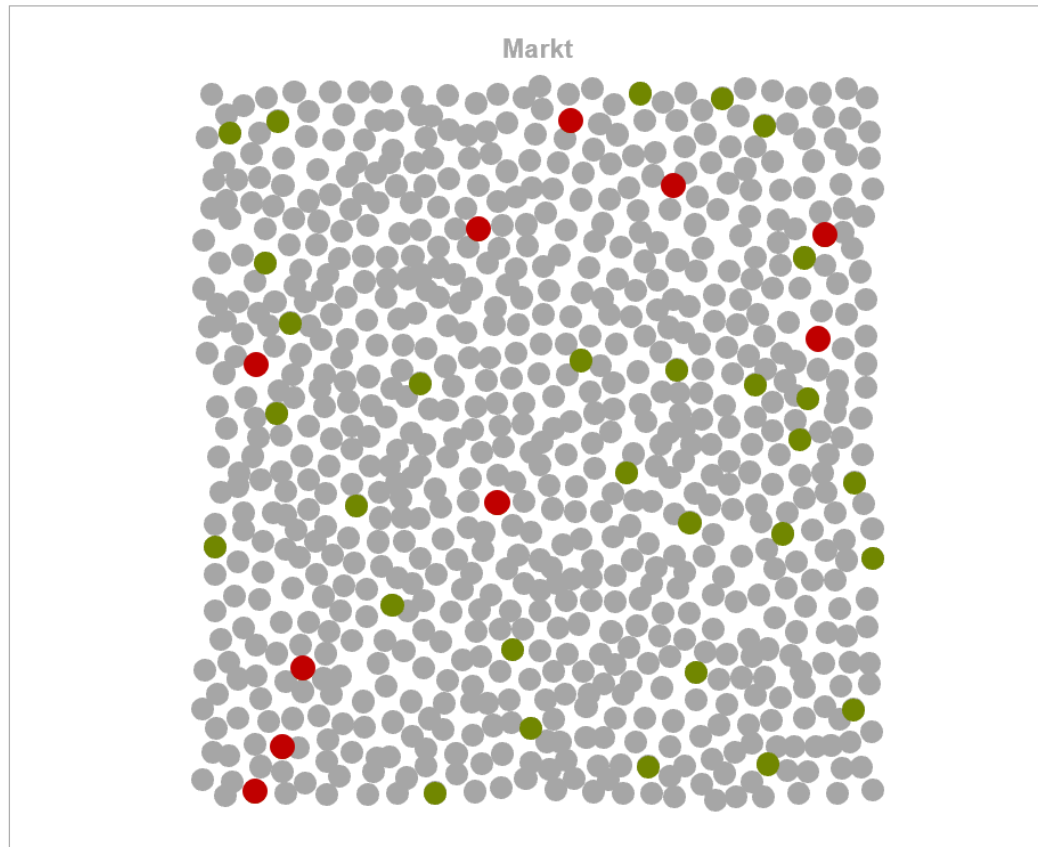
# Die Ergebnisse aktiven Investierens: Anteil aktiver Fonds der nicht die Benchmark schlägt



Wahrscheinlichkeit der Outperformance aktiver Manager



# Aktives Management

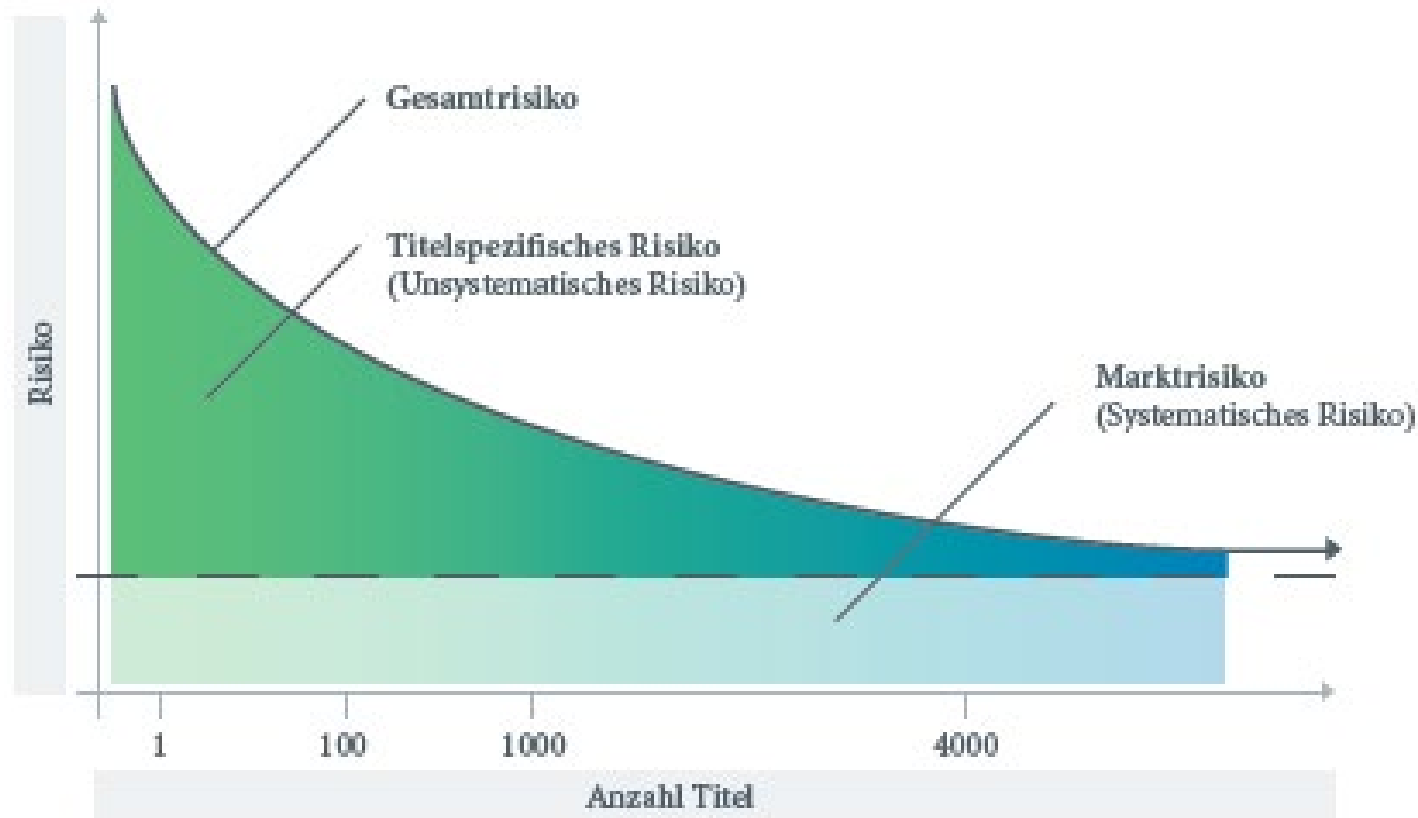


**Kauft** eine Auswahl einzelner Wertpapiere, von denen der Fondsmanager denkt, dass sie sich überdurchschnittlich entwickeln werden.

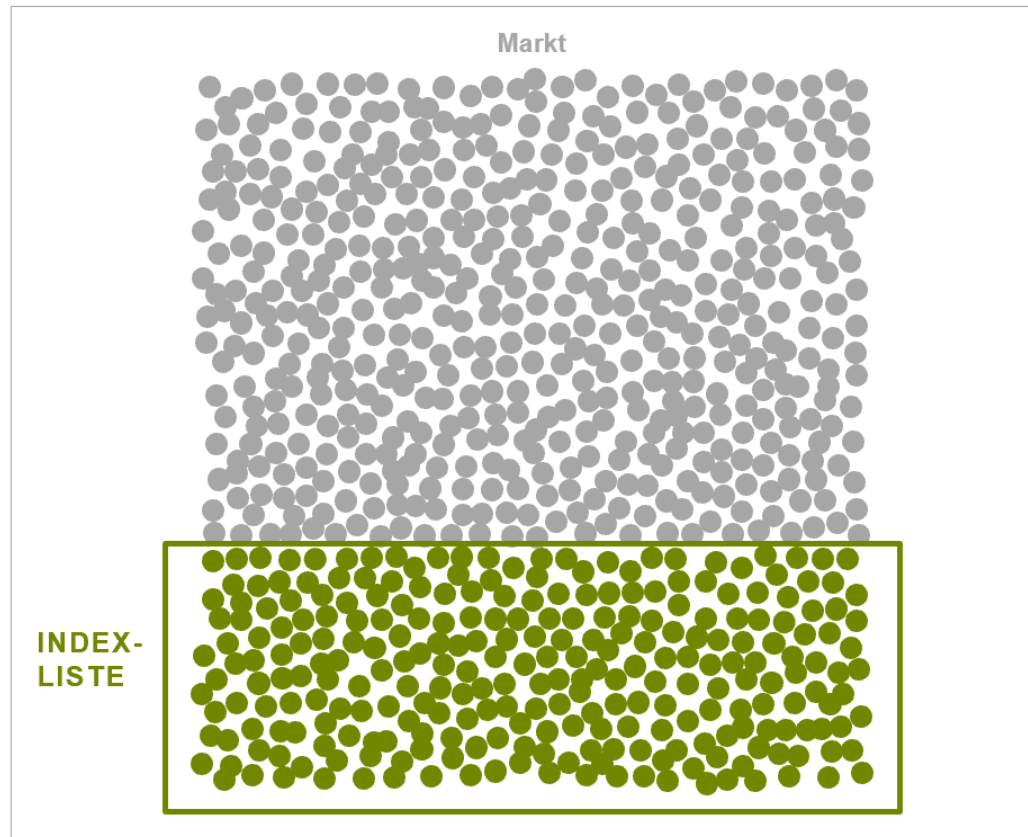
**Verkauft** Wertpapiere, wenn sie als überbewertet gelten.

Dies kann zu einem hohen Kapitalumschlag und überhöhten Kosten führen.

# Redundanzen vermeiden und unsystematische Risiken eliminieren



# Passives Investieren



**Hält** einen Korb mit Wertpapieren, die im Index repräsentiert sind.

Kauft und verkauft dieselben Wertpapiere zur selben Zeit wie alle anderen Fonds, die den Index nachbilden.

# Passives Investieren am Beispiel eines ETF

## TOP-POSITIONEN (%)

SAP	10,34
SIEMENS N AG	9,28
ALLIANZ	8,44
BAYER AG	7,39
BASF N	7,28
DAIMLER AG	5,03
DEUTSCHE TELEKOM N AG	4,64
ADIDAS N AG	3,91
LINDE AG	3,61
DEUTSCHE POST AG	3,00
	<hr/>
	62,92

Die Fonds-Positionen können sich ändern.

**iShares®**  
by BLACKROCK®

## ECKDATEN

<b>Anlageklasse</b>	Aktien
<b>Basiswährung</b>	EUR
<b>Währung der Anteilsklasse</b>	EUR
<b>Auflegungsdatum des Fonds</b>	27.Dez.2000
<b>Auflegungsdatum der Anteilsklasse</b>	27.Dez.2000
<b>Vergleichsindex</b>	DAX®
<b>ISIN</b>	DE0005933931
<b>Gesamtkostenquote (TER)</b>	0,16%
<b>Ausschüttungshäufigkeit</b>	Keine
<b>Domizil</b>	Deutschland
<b>Methodik</b>	Replikation
<b>Produktstruktur</b>	Physisch
<b>Rebalancing-Intervall</b>	Vierteljährlich
<b>UCITS</b>	Ja
<b>Gewinnverwendung</b>	thesaurierend

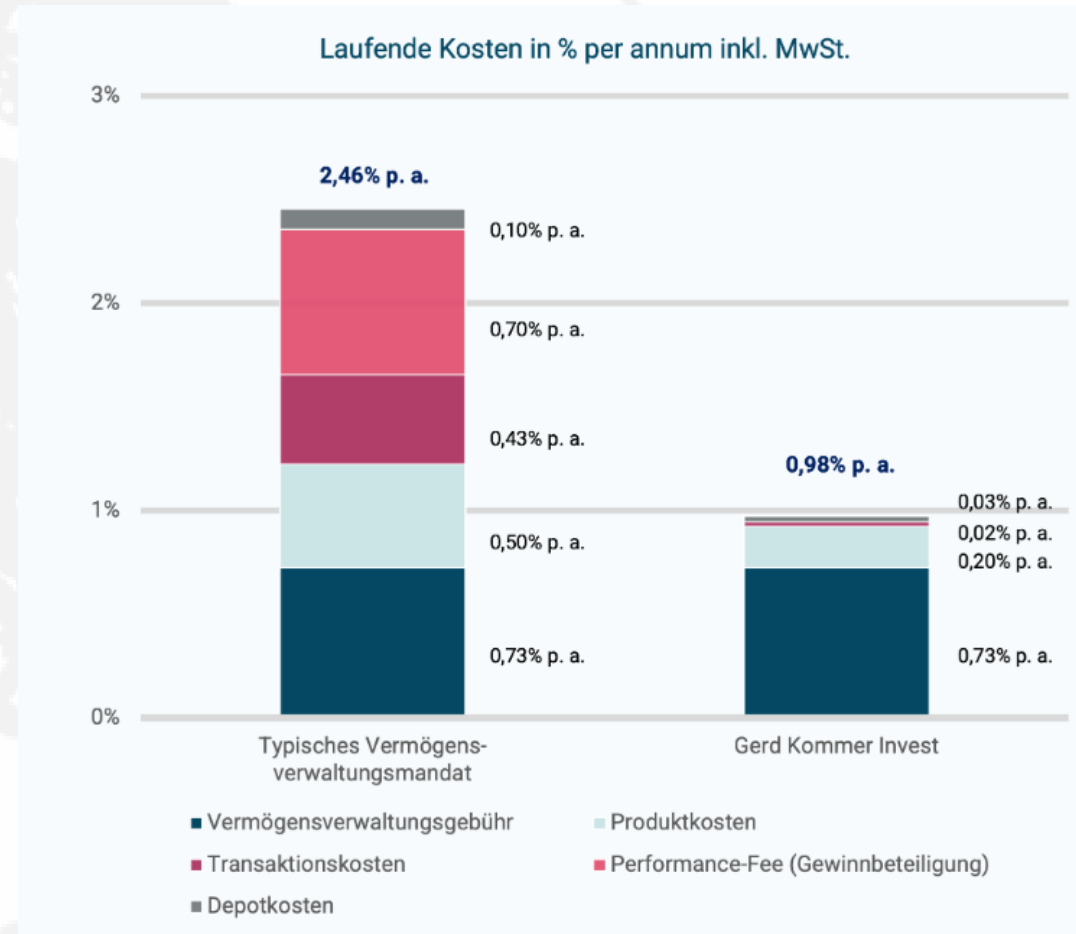
# Passives Investieren am Beispiel eines ETF

Der ETF folgt dem Referenzindex abzgl. seiner Kosten.



# Renditevorteil durch Verzicht auf „unnötige“ Kosten

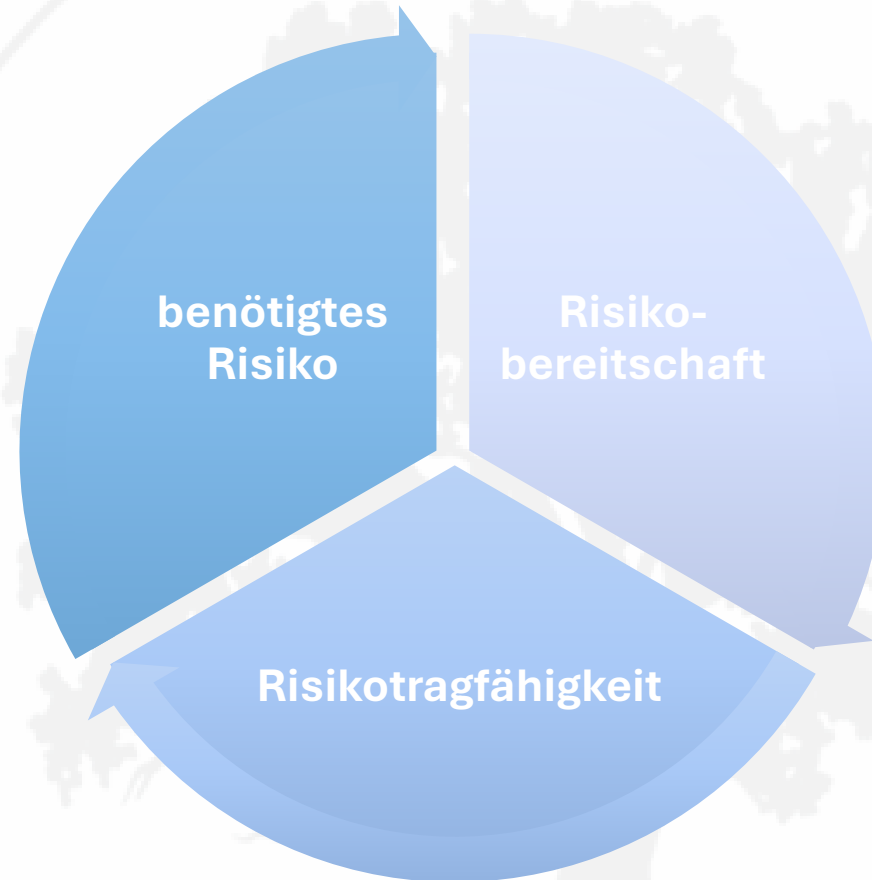
- Bei einem Depotvolumen von beispielsweise 1 Mio. Euro sparen Anleger damit jährlich etwa 15.000 EUR durch einen passiven Investmentansatz.
- Bei gleicher angenommener Vorkostenrendite und Steuerbelastung führt der Kostenvorteil des passiven Ansatzes nach einigen Jahren bereits zu einem Endvermögensvorsprung von mehreren Hunderttausend Euro.



# Welche Risiken können auf das über alle Anlageklassen diversifizierte Vermögen nun noch wirken?



# Optimaler Chancen- Risiken Mix



# Optimalen Chancen-Risiken-Mix finden

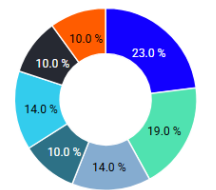
	Hohe Risiko-/Renditeerwartung <- -> Niedrige Risiko-/Renditeerwartung									
	Risiko 10	Risiko 9	Risiko 8	Risiko 7	Risiko 6	Risiko 5	Risiko 4	Risiko 3	Risiko 2	Risiko 1
Anteil risikoarme* Anlage	0 %	10 %	20 %	30 %	40 %	50 %	60 %	70 %	80 %	90 %
Anteil Weltportfolio*	100 %	90 %	80 %	70 %	60 %	50 %	40 %	30 %	20 %	10 %
Maximaler jährlicher Verlust (geschätzt)	25 %	22 %	20 %	17 %	14 %	9 %	8 %	6 %	4 %	2 %
Max. kumulativer Verlust über 2 J. (geschätzt)	45 %	40 %	36 %	31 %	25 %	16 %	14 %	11 %	7 %	3 %
Maximaler historischer Verlust	54 %	50 %	45 %	41 %	35 %	30 %	24 %	18 %	11 %	4 %
Reale historische Rendite p.a.	10,3 %	9,8 %	9,2 %	8,6 %	8,0 %	7,4 %	6,6 %	5,8 %	5,0 %	4,2 %
	10,9 %	10,4 %	9,8 %	9,2 %	8,5 %	7,8 %	7,0 %	6,2 %	5,3 %	4,4 %
Langfristig real erwartete Rendite p.a. zwischen konservativ und optimistisch	7,2 %	6,7 %	6,1 %	5,5 %	5,0 %	4,4 %	3,8 %	3,3 %	2,7 %	2,2 %
	9,2 %	8,3 %	7,8 %	7,2 %	6,6 %	6,0 %	5,3 %	4,6 %	3,6 %	2,6 %
Notwendiger Mindestanlagehorizont in Jahren	11	10	9	8	7	6	4	3	2	2

# Backtest 2008 – 2026 (Monte-Carlo-Simulation)

Link zum Tool: <https://www.portfoliovisualizer.com/monte-carlo-simulation>

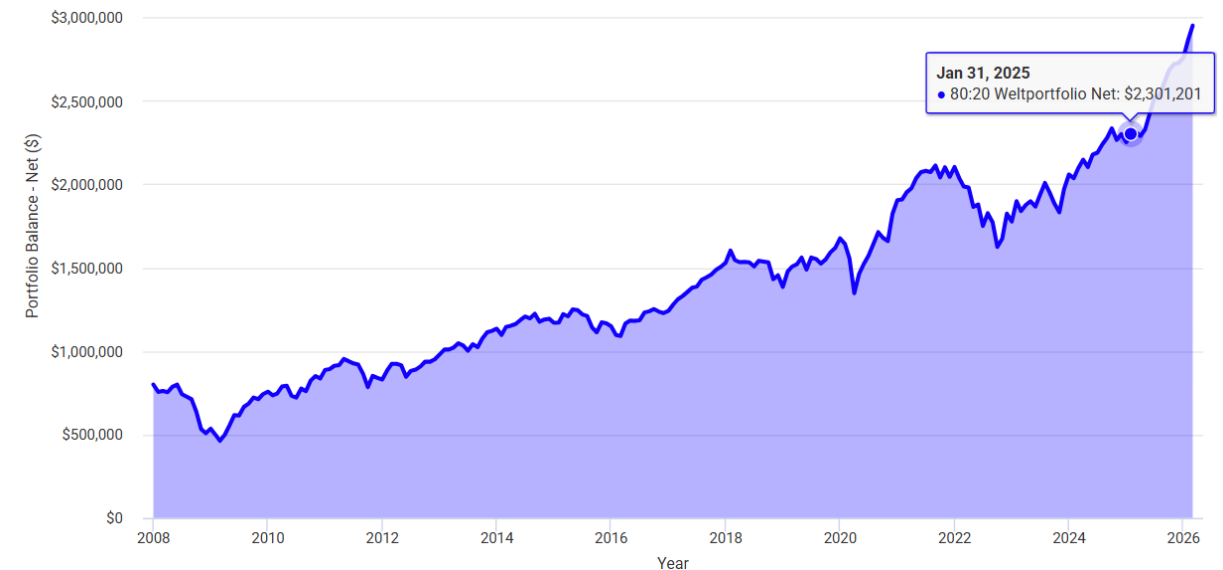
## Portfolio Model

Asset Class	Allocation
US Stock Market	23.00%
Emerging Markets	19.00%
European Stocks	14.00%
Pacific Stocks	10.00%
International ex-US Small Cap	14.00%
Short-Term Investment Grade	10.00%
Global Bonds (USD Hedged)	10.00%



- US Stock Market
- Emerging Markets
- European Stocks
- Pacific Stocks
- International ex-US Small Cap
- Short-Term Investment Grade
- Global Bonds (USD Hedged)

Save Portfolio



- o.g. Assetklassenmix zeigt einen 80:20 Mix zwischen Aktien und Anleihen; es wurden 800.000 EUR investiert bei einer monatlichen Sparrate von 2.000 EUR
- Die zwischenzeitlichen Schwankungen am Aktienmarkt hätten im Hinblick auf den langfristigen Anlagehorizont und die vorausschauende Liquiditätsplanung verkraftet werden können.
- „Schmerzenzettel“ = 6,54% p.a. (nach Kosten und Steuern)

# „Schmerzen“ von 2008 -2026

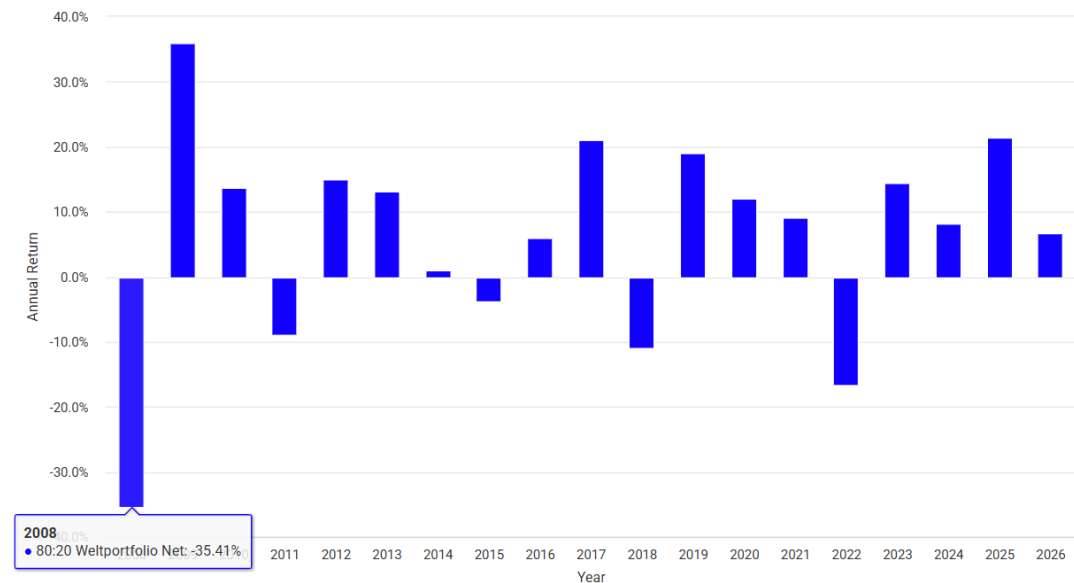
## Drawdowns for 80:20 Weltportfolio

Rank	Start	End	Length	Recovery By	Recovery Time	Underwater Period	Drawdown
1	Jan 2008	Feb 2009	1 year 2 months	Dec 2010	1 year 10 months	3 years	-44.13%
2	Sep 2021	Sep 2022	1 year 1 month	Mar 2024	1 year 6 months	2 years 7 months	-23.23%
3	Jan 2020	Mar 2020	3 months	Aug 2020	5 months	8 months	-19.72%
4	May 2011	Sep 2011	5 months	Jan 2013	1 year 4 months	1 year 9 months	-18.24%
5	Feb 2018	Dec 2018	11 months	Dec 2019	1 year	1 year 11 months	-14.01%
6	May 2015	Feb 2016	10 months	Jan 2017	11 months	1 year 9 months	-13.66%
7	Sep 2014	Jan 2015	5 months	Apr 2015	3 months	8 months	-4.64%
8	May 2013	Jun 2013	2 months	Sep 2013	3 months	5 months	-4.43%
9	Oct 2024	Dec 2024	3 months	May 2025	5 months	8 months	-3.60%
10	Jan 2014	Jan 2014	1 month	Feb 2014	1 month	2 months	-3.42%

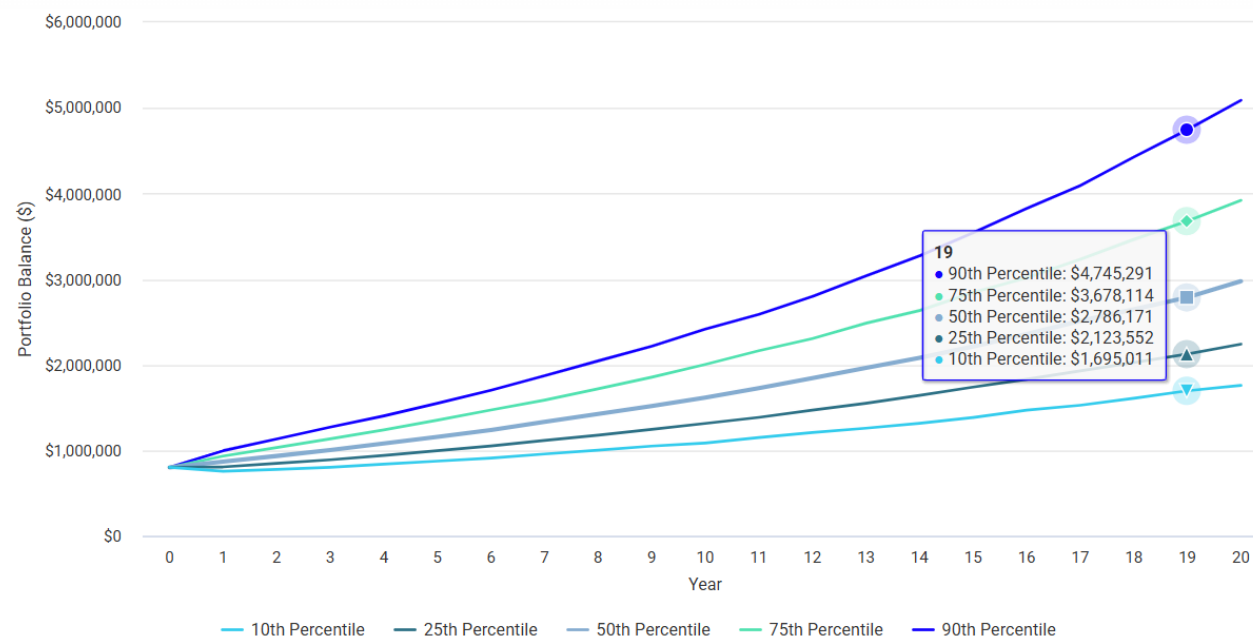
Worst 10 drawdowns included above

- Trotz der erfolgreichen Gesamtpformance, hätte Sie auch in den vergangenen 17 Jahren temporäre „Schmerzen“ aushalten müssen
- So gab es in den größten Crashes 2000 und 2008 temporäre Rücksetzer von 18-44%
- In diesen Phasen dauerte es 2,5-3,0 Jahre bis sich das Portfolio wieder erholt hatte
- Verweis auf spätere Entnahmephase: In solchen Phasen sollten Entnahmen aus dem Anteil kurzlaufender Anleihen oder den Tagesgeldreserven erfolgen, damit sich der Aktienanteil erholen kann, ohne dass darauf zugegriffen werden muss

## Annual Returns

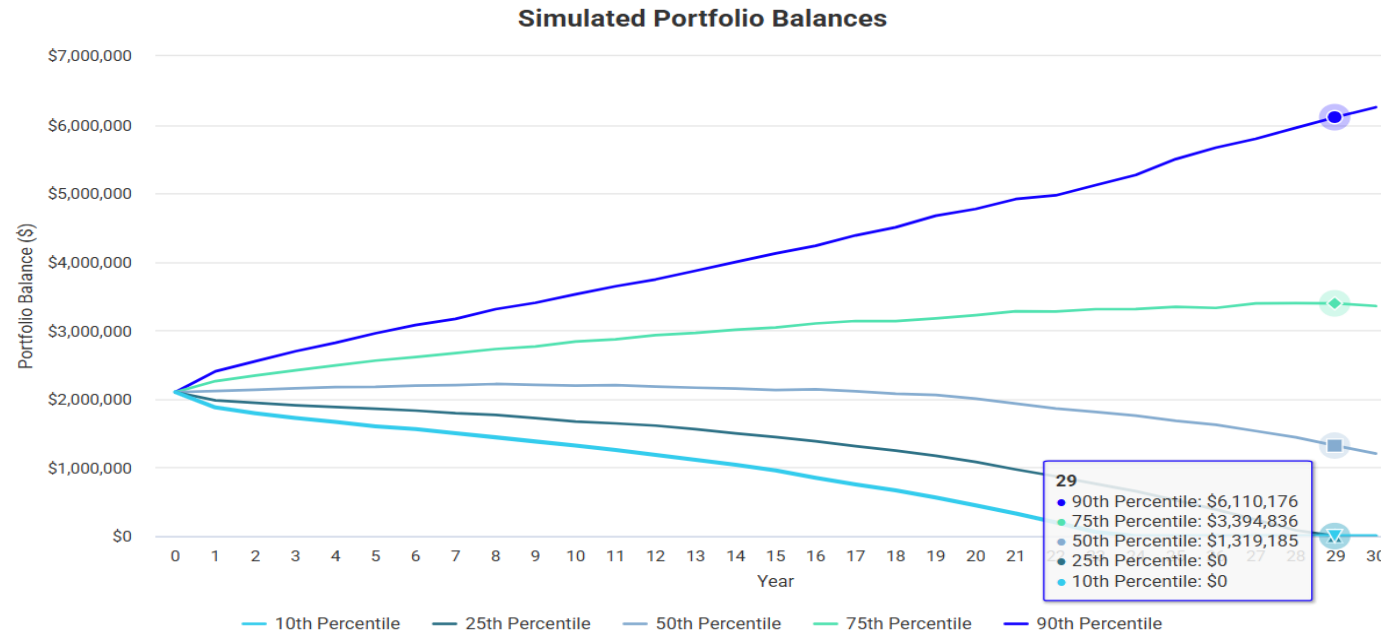


# Mögliche Zukunftsszenarien 2026-2043



- Mit Hilfe der o.g. Szenarioanalyse soll ein möglicher Zukunftsausblick für die nächsten 10 Jahre zum Beginn der Entnahmephase gegeben werden. Dabei entspricht das 50th- Percentil dem Hauptszenario und das 25th- Percentil einem konservativen Szenario und das 10th- Percentil einem Stressszenario.
- **Die Betrachtung soll vor Allem zeigen, ab wann der zum Beginn der Entnahmephase notwendige Betrag von rd. 2,10 Mio EUR mit Hilfe einer breitgestreuten Vermögensallokation erreicht werden kann.**
- Der ursprüngliche Anlagebetrag könnte sich im Hauptszenario bereits nach 15 Jahren auf rd. 2,10 Mio EUR entwickeln. Im konservativen Szenario auch erst nach > 19 Jahren.
- **Zusätzliche Puffer, mit welchen der erforderliche Betrag „aufgefüllt“ und der „Ruhestand“ ggf. vorverlegt werden könnte, ergeben sich aus dem Verkauf des Unternehmens und der dazugehörigen Immobilie, sowie aus Erbschaften und Gewinnsteigerungen etc.**
- Im Laufe der Zeit können sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen oder Ihre Zielsetzungen verändern. Aufgrund des langen Planungshorizonts sollten engmaschige Soll-Ist- Abgleiche stattfinden, um evtl. erforderliche Anpassungen vornehmen zu können.
- Die bedarfsgerechte Entwicklung Ihres Vermögens erfordert außerdem eine disziplinierte Einhaltung der wichtigsten Erfolgsregeln, s. nachfolgende.

# Mögliche Zukunftsszenarien 2043- 2073



- Mit Hilfe der o.g. Szenarioanalyse soll ein möglicher Zukunftsausblick für die nächsten 25 Jahre ab Beginn der Entnahmephase gegeben werden. Dabei entspricht das 50th- Percentil dem Hauptszenario und das 25th- Percentil einem „Worstcase“- Szenario.
- **Ziel der Betrachtung ist die Ermittlung des zur Finanzierung der inflationsindexierten Jahresentnahme von 84.000 EUR p.a. notwendige Betrag zum Start der Entnahmephase.**
- Der ursprüngliche Anlagebetrag von 2,10 Mio EUR könnte sich im Hauptszenario bei einer inflationsindexierten Entnahme von 84.000 EUR p.a. nach 25 Jahren auf rd. 1,60 Mio EUR entwickeln (im „Worstcase“- Szenario auf 0 TEUR).
- **Zusätzliche Puffer ergeben sich aus den vorhandenen Cashreserven, einer temporärer verminderten Entnahmerate (z.B. durch Reduzierung variabler Lebenshaltungskosten) und anderen.**
- Im Laufe der Zeit können sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen oder Ihre Zielsetzungen verändern. Aufgrund des langen Planungshorizonts sollten engmaschige Soll-Ist- Abgleiche stattfinden, um evtl. erforderliche Anpassungen vornehmen zu können.
- Die bedarfsgerechte Entwicklung Ihres Vermögens erfordert außerdem eine disziplinierte Einhaltung der wichtigsten Erfolgsregeln, s. nachfolgende.

# Zusammenfassung - Welche Beratungsansätze Steuerberater liefern können.

**Bedarfs- und Zieleklärung:**  
Welchen Betrag benötigen Sie, um das von Ihnen gewünschte Leben zu finanzieren?

**Mit wieviel Vermögen starten Sie und was müssen Sie monatlich ansparen, um Ihre Ziele zu erreichen?**

**Wissenschulung: Welche generellen Anlagemöglichkeiten gibt es? Was sind die Unterschiede zwischen Anlageklassen und Anlagevehikeln? Welche Erfolgsfaktoren gibt es zu beachten?**

**Ermittlung der Nachkosten- und Nachsteuerrendite der bereits vorhandenen Anlagevehikel des Mandanten**

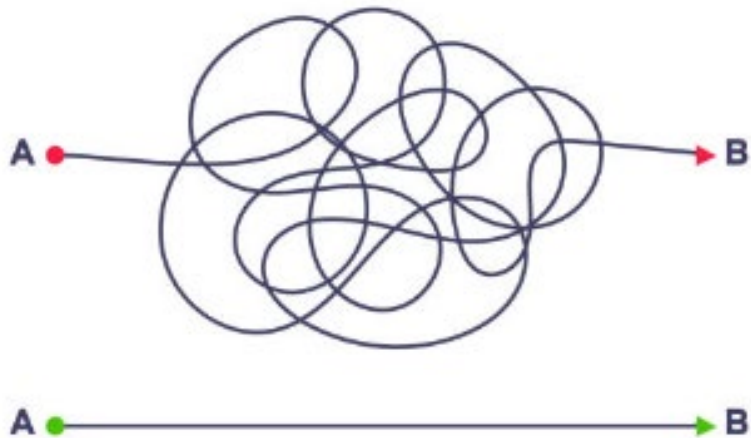
**Welcher Assetklassenmix passt zum Anlageprofil der Mandanten (Chancen- Risiken-Mix)**

**Generelle Tipps zur sinnvollen Investition in die jeweilige Assetklasse (physisches Gold, passender Cashrervenmix, kostengünstige passive Indexfonds/ ETFs, Direktimmobilien ...)**

**Empfehlung eines oder mehrerer seriöser Anlageberater oder Tipps zur Identifikations eines solchen**

**Regelmäßiger Soll-Ist- Abgleich (Wo kommen Sie her? Sind Sie noch auf Kurs? Haben sich Ihre Pläne oder wichtige Rahmenbedingungen/Annahmen geändert)**

# Was Ihr Mandant dadurch erfährt



**Risikoreduzierung**

**Deutliche Kostenreduzierung**

**Nachhaltige Renditeoptimierung**

**Mehr Klarheit, Übersichtlichkeit und Struktur**

**Klarer Plan für die Investition künftiger Überschüsse (regelbasiert in einmal festgelegte Zielstruktur)**

**Deutlich geringerer Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten**

**Einfache Handhabung späterer Entnahmen und Management des Sequence of Return- Risikos (Rebalancing)**

**Klarheit, Sicherheit, Financial Peace of Mind**

# Abgrenzung: strategische Beratung & Produktberatung

- **Strategische Beratung:**
  - Ableitung der Strategie aus:
    - Zielen (PoF), Vermögen & Cashflows (PoN)
    - Fokus auf:
      - Asset Allocation (entscheidender Erfolgsfaktor)
      - Risiko-/Rendite-Profil
      - Liquiditätsplanung
      - Langfristige Struktur statt kurzfristiger Meinung
- **Produktberatung:**
  - Fokus auf konkrete Lösungen: Fonds, ETFs, Versicherungen
  - Oft geprägt durch:
    - Vertrieb

→ Hinweis: DVVS Klausel:

## Risikobeschreibung und Besondere Bedingung zur Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Vermögensberatung für Steuerberater

WT 4233/06

### Risikobeschreibung

Abweichend von Teil 3 B. Ziffer V der Allgemeinen und Besonderen Versicherungsbedingungen sowie Risikobeschreibung zur Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Rechtsanwälte und Patentanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (AVB-RSW) wird Versicherungsschutz geboten für transparenzorientierte Vermögensberatung in Form von:

1. der Erstellung privater Finanzpläne, welche eine persönliche Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie eine Vermögensbilanz aufweisen;
2. sonstigen Berechnungen sowie Aufstellungen für die Vermögenssphäre des Mandanten (Performancemessung von Wertpapierdepots, Rentabilitätsberechnungen geplanter Immobilienerwerbe und Immobilienbestandsanalysen etc.);
3. der Beratung über:
  - a) Finanzierungen und Hypotheken;

### Besondere Bedingung

1. Höchstbetrag der Versicherungsleistung

In Ergänzung von Teil 3 A Ziffer 2 AVB-RSW stellt die Versicherungssumme den Höchstbetrag auch dann dar, wenn die Vermittlung und/oder die Beratung gegenüber einer Vielzahl von Kunden erfolgt.

2. Jahreshöchstleistung

In Ergänzung von Teil 3 A Ziffer 3 AVB-RSW ist die Höchstleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres, welche aus der Beratung über ein konkretes Finanzinstrument resultieren auf die einfache Versicherungssumme beschränkt.

3. Selbstbeteiligung

Der vom Versicherungsnehmer selbst zu tragende Schaden aus Tätigkeiten gemäß Risikobeschreibung beträgt in jedem Fall 1.500 EUR (Festselbstbehalt).

# Die wichtigsten Regeln für eine erfolgreiche Anlage auf einen Blick

## 1 Nutzen Sie die Marktpreise

Die Märkte verarbeiten Informationen auf effektive Weise. Jeden Tag werden an den weltweiten Aktienmärkten Milliarden von Wertpapieren von den Marktteilnehmern gekauft und verkauft. Die so laufend generierten Echtzeitinformationen tragen dazu bei, Wertpapierpreise festzulegen.



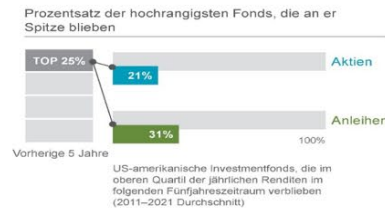
## 2 Versuchen Sie nicht die Märkte vorherzusagen

Die Preissetzungsmacht der Märkte arbeitet gegen Fondsmanager, die durch Wertpapierauswahl und Markt-Timing Mehrrenditen anstreben. So haben nur 18% der in den USA domizilierten Aktienfonds und 15% der Rentenfonds die vergangenen 20 Jahre überlebt und dabei Mehrrenditen gegenüber ihrer Benchmark erzielt.



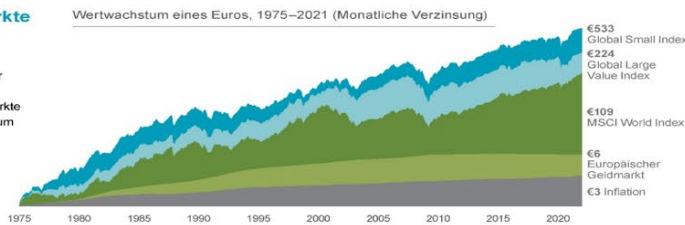
## 3 Jagen Sie nicht der vergangenen Wertentwicklung nach

Bei der Fondsauswahl orientieren sich einige Anleger an der bisherigen Wertentwicklung der Fonds. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt jedoch kaum Rückschlüsse auf zukünftige Renditen zu. So konnten die meisten Fonds, die in den vorherigen fünf Jahren zu den besten 25% gehörten, diese Position in den folgenden fünf Jahren nicht behaupten.



## 4 Lassen Sie die Märkte für sich arbeiten

Die Kapitalmärkte haben langfristig investierte Anleger belohnt. Historisch gesehen haben Aktien- und Anleihemärkte ein starkes Vermögenswachstum erzielt, welches die Inflation deutlich übertrafen hat.



## 5 Berücksichtigen Sie die Quellen der Renditen

Es gibt eine große Anzahl wissenschaftlicher Forschungen darüber, was Renditen antreibt. Die erwarteten Renditen hängen von den aktuellen Marktpreisen und den erwarteten zukünftigen Zahlungsflüssen ab. Anleger können höhere erwartete Renditen erzielen, indem sie ihre Portfolios entlang dieser Dimensionen strukturieren.

Dimensionen erwarteter Renditen

### Aktien

- Unternehmensgröße (Marktkapitalisierung)
- Relativer Preis (Kurs-Buchwert-Verhältnis)
- Profitabilität (Betriebsergebnis/Eigenkapital)

### Anleihen

- Laufzeit (Empfindlichkeit gegenüber Zinssätzen)
- Bonität (Kreditqualität des Emittenten)
- Währung (Emissionswährung)

## 6 Streuen Sie Ihr Geld intelligent

Wertpapiere über verschiedene Marktsegmente hinweg zu halten kann das Gesamtrisiko verringern. Eine Diversifikation nur in Ihrem Heimatmarkt ist jedoch nicht genug. Globale Diversifikation kann Ihr Anlageuniversum deutlich erweitern.

### Beispiel für Binnenmarkt



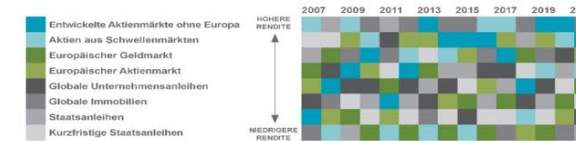
### Beispiel für Weltmarkt



## 7 Versuchen Sie nicht, die Märkte zu timen

Sie können nie mit Sicherheit wissen, welche Marktsegmente sich von Jahr zu Jahr am besten entwickeln werden. Durch eine breite Streuung und eine langfristige Investmentstrategie können Anleger jedoch von Renditen profitieren, wo immer diese auftreten.

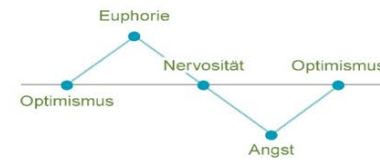
### Jahresrenditen für Marktindizes



## 8 Kontrollieren Sie Ihre Emotionen

Viele Anleger kämpfen damit, ihre Emotionen von ihren Investmententscheidungen zu trennen. Die Märkte steigen und fallen. Direkte Reaktionen darauf führen jedoch oft dazu, dass falsche Anlageentscheidungen getroffen werden. Trennen Sie Emotionen von Ihrem Geld, sonst trennt sich Ihr Geld von Ihnen.

Vermeiden Sie reaktives Verhalten



## 9 Lassen Sie sich nicht von den Medien beeinflussen

Tägliche Marktnachrichten und Kommentare können Ihre Anlagedisziplin auf die Probe stellen. Einige Meldungen können Ängste über zukünftige Entwicklungen schüren, während andere Sie mit Versprechen auf möhliche Gewinne locken. Ignorieren Sie das Medienspektakel und denken Sie an Ihr langfristiges Anlageziel.

- REICH IN DEN RUHESTAND
- VERKAUFEN SIE JETZT IHRE AKTIEN
- DIE DROHENDE REZESSION
- DIE TOP 10 FONDS FÜR SIE
- MARKT ERREICHT REKORDHOCH
- IMMOBILIENMARKT BOOMT

## 10 Konzentrieren Sie sich auf die Faktoren, die Sie kontrollieren können

Ein Finanzberater kann einen Plan erstellen, der individuell an Ihre persönlichen, finanziellen Bedürfnisse angepasst ist und Ihnen gleichzeitig dabei hilft, sich auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren, die einen Mehrwert bieten. Dies kann zu einer besseren Investmenterfahrung führen.

- Erstellen Sie einen Investmentplan, der zu Ihren Bedürfnissen und Ihrer Risikotoleranz passt.
- Strukturieren Sie Ihr Portfolio entlang der Dimensionen erwarteter Renditen.
- Diversifizieren Sie weltweit.
- Reduzieren Sie Kosten, Kapitalumschlag und Steuern.
- Bleiben Sie während Marktschwankungen diszipliniert.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keine Garantie für zukünftige Entwicklungen dar. Man kann nicht direkt in Indizes investieren. Die Wertentwicklung enthält daher nicht die mit der Verwaltung eines tatsächlichen Portfolios verbundenen Kosten.

Es gibt keine Garantie dafür, dass Strategien erfolgreich sind. Diese Informationen dienen nur zu Illustrationszwecken. Siehe Rückseite für weitere Informationen und wichtige Hinweise.

Vielen Dank! Wir freuen uns  
sehr über Ihr Feedback:



Zur Webseite:



LinkedIn:

